



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

171 (10.4.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-215261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-215261)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreis: In Mannheim u. Umgeb. vom 10. April bis 10. April 20 Pf. Goldpf. Die monatl. Bezüge verpfl. sind bei der Abrechnung der wirtsch. Verhältnisse notwendig werdende Preisänderungen anzuerkennen. Postfachnummer 17000 Karlsruhe. - Hauptredaktion: Mannheim 6. L. - Geschäfts-Nebenstelle: Heidelberg, Waldhofstr. 6. Fernspr. Nr. 7941, 7942, 7943, 7944, 7945. Kell. - Abdr. Generalsieger Mannheim. Erscheint wöchentlich 3mal.

Anzeigenpreis nach Tarif, bei Vorauszahlung pro ein- spaltiger Anzeigzeile für 14 Tage 0,40 Goldmark. Reklamen 2. - Goldmark. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung über- nommen. Adressen: Gewalt, Straßb., Betriebsänderungen usw. berechnen zu seinen Tarifangeboten für ausgedehnte oder besondere Ausgaben oder für vergrößerte Aufnahmen von Anzeigen. Auftr. 6. Fernspr. ohne Gebühr. Vertriebl. Mannheim.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag - Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen- und Musik-Zeitung - Welle und Schall - Aus Feld und Garten

Die erste Kritik des Sachverständigen-Gutachtens

Die Auffassung in Berlin

Berlin, 10. April. (Von unv. Berl. Büro.) Das Reichskabinett hat sich gestern erst ganz summarisch mit den Gutachten der Sachverständigen beschäftigt. Einwilligen schien es auch noch wichtige Teile und so ist es selbstverständlich, daß vorderhand von irgendwelchen Beschlüssen der Regierung noch nicht die Rede sein kann. Immerhin hören wir, daß nach dieser ersten (wahrlich) noch in keinem Belang meritorischen) Prüfung die Reichsregierung zwar mancherlei Einwände erhebt, zumal was das Thema der Währungsbank und der Reichsbahnge- schichte angeht, im allgemeinen aber geneigt ist, in diesem Gutachten trotz allem eine annehmbare Grundlage für weitere Verhandlungen über die Reparationsfrage zu sehen.

Wir möchten annehmen, daß auch die deutsche Öffentlichkeit im großen und ganzen zu ähnlichen Auffassungen kommen wird. Auch sie wird diese Vorschläge, nicht wie man in Paris wünschen mag, schließlich für undiskutabel erklären, wird aber jedenfalls nicht davon absehen können, ihre Vorbehalte anzumelden, u. a. auch schon den, daß es sich angesichts des noch nicht abgeschlossenen Materials und der Kürze der Zeit, die bisher der Prüfung zur Verfügung stand, nur um ein erstes vorläufiges Urteil handeln kann. Dabei würde es uns falsch erscheinen, in dem Gutachten lediglich die Arbeit der Sachverständigen zu sehen. Seit die Herren Berlin verlassen, haben doch allerdings harte Einflüsse mitgespielt, und man wird immerhin annehmen dürfen, daß die endgültigen Formulierungen nicht erfolgt sind, ohne daß zuvor die Meinungen der Länder, die in dem Gremium vertreten waren, irgendwo gehört worden wären. So gesehen hat man doch den Eindruck, daß dieses Gutachten einen gewissen Fortschritt bedeutet. Die Sachverständigen, die sich wiederholt darauf berufen, nur die wirtschaftlichen Fragen geprüft zu haben, gehen bei ihren Vorschlägen im einzelnen von Voraussetzungen aus, die mehr oder weniger in den politischen Bereich hinüberführen. Die völlige freie Verfügung des Reiches über seine Wirtschaft, die Souveränität Deutschlands in fiskalischer Beziehung. Das bedeutet, wenn Werte einen Sinn haben, doch wohl, daß Deutschland auch in seiner Verwaltung wieder souverän wird. Und die über verschiedene Stellen verteilten Anordnungen, daß für fremde Organisationen kein Platz sein soll, wird man doch wohl so auslegen dürfen, daß unter diesen in erster Reihe, wenn nicht ausschließlich, die militärischen Befugnisse zu verstehen sind.

Es ist wohl ohne weiteres klar, daß sich gerade aus diesen Zusammenhängen noch eine große politische Diskussion entwickeln wird. Aber schon heute wird man als Deutscher mit aller Nachdruck festzuhalten haben, daß die wirtschaftliche Lage an Rhein und Ruhr vor allem durch die Okkupation und die beschränkte Art ihrer Ausübung gehemmt wird und daß die fremden Regierungen, wenn sie von Deutschland Leistungen sehen wollen, wohl über die Argumentation der Sachverständigen sich werden auszusprechen müssen.

Vorläufige Kritiker in den Berliner Abendblättern haben gemeint, daß ein Memorandum für Deutschland von den Sachverständigen abgelehnt werden soll. Das trifft nicht zu. Gewiß werden von ihnen auch weiterhin deutsche Leistungen gefordert, aber die Garantie dieser Leistungen - das ist der Sinn der 800 Millionen Goldanleihe - soll zunächst durch die fremden Geldgeber erfolgen. Etwas anderes ist, ob die deutsche Leistungsfähigkeit nicht ganz allgemein von den Gutachtern überschätzt ist. In der Beziehung wird man sich durchaus dem anschließenden dürfen, was der Reichsbankpräsident Dr. Schacht gestern vor den sachlichen Industriellen ausgeführt hat. (Siehe dort). Die Ritzern geben bezeichnend über das hinaus, worauf man in unrichtigen deutschen Kreisen gerechnet hatte. Leistungen in solcher Höhe legen Jahre fortgeschrittenen Proletariat voraus, und ob die uns beschriebenen sein werden, wird noch sehr wesentlich davon abhängen, wie schließlich die politischen Probleme gelöst werden. Ohne die scheidlich, friedliche Bereinigung der noch unausgeglichenen Konflikte kann es in Deutschland nur einmal keine stetige Entwicklung geben. Damit wären wir wieder bei dem wichtigsten politischen Problem. Aber es ist nicht anders, wenn anschließend die Sachverständigen es auch nicht wahr haben wollen: Politik und Wirtschaft gelten in diesen Stunden immer wieder untrennbar ineinander.

Im einzelnen freilich werden die Vorschläge der Sachverständigen noch mit allerhand Fragezeichen zu versehen sein.

Berliner Pressestimmen

Mit Ausnahme der völkischen „Deutschen Zeitung“, die von der Verklammerung Deutschlands spricht, begegnet der Sachverständigenbericht in keinem Berliner Blatt einem scharfen Unannehmbar. Die „Kreuz-Zeitung“, die schwere Bedenken insbesondere hinsichtlich der unerhöht hohen Leistungen, die in dem Sachverständigenbericht der deutschen Wirtschaft aufgebürdet würden, und hinsichtlich der vorgesehenen internationalen Kontrolle der deutschen Finanz- und Wirtschaftslage äußert, erklärt dennoch, daß eine scharfe Ablehnung des Gutachtens nicht unbedingt erforderlich sei. Jeder Diskussion über die Sachverständigenberichte müßten jedoch folgende Vorbedingungen vorausgeschickt werden: Klärung des Ruhrgebietes, Festlegung einer der Leistungsfähigkeit Deutschlands entsprechenden Gesamtsumme der Reparationsverpflichtungen und Gewähr für die Finanzhoheit.

Der „Köln. Anzeiger“ bezeichnet den Bericht der Sachverständigen als Grundlage für Erörterungen über die Reparationsfrage, fordert jedoch von der Reichsregierung unbedingt Festbescheid in der Frage der Ricum-Verträge. Eine Verlängerung dieser Verträge würde von sich aus allen Grundfragen, auf denen das Gutachten aufgebaut ist, ins Gesicht schlagen, und der Haushalt des Reiches würde durch Finanzierung der Ricum-Verträge aus dem Ruhrgebiet gebracht und die Stabilität der deutschen Währung unrettbar gefährdet werden.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ kommt noch zu keinem abschließenden Urteil über das Sachverständigengutachten, betont aber, daß Deutschland sich sehr sachlich mit dem Bericht auseinandersetzen müsse.

Die „Germania“ schreibt: Ein besonderer Befehlsgang der gegenwärtigen europäischen Politik ist das Gutachten. Der Sachverständigenbericht ist nicht mit diesem Befehlsgang belastet. Die Vorschläge, die uns heute vorliegen, entstammen nicht der Reparations-

kommission, nicht der Vorkonferenz oder einer anderen Körperschaft der Siegerstaaten, sondern sind aus dem gründlichen und eingehenden Studium eines unparteiischen Sachverständigenkollegiums hervorgegangen. Auf den sachlichen Inhalt der Vorschläge eingehend, erklärt das Blatt, daß die vorgelegenen Voten außerordentlich groß seien, und daß es zweifelhaft wäre, ob sie in der Höhe für uns überhaupt tragbar seien. Daß der ganze Zahlungsplan auf der Voraussetzung beruhe, daß die finanzielle u. wirtschaftliche Einheit des Reiches wieder hergestellt wird, wird von dem Blatt besonders freudig begrüßt. Das Blatt schließt seine Ausführungen mit dem Hinweis, daß das Gutachten die Grundlage zu einer Aussprache ließe.

Auch das „B. Z.“ und die „Post. Ztg.“ kommen zu dem gleichen Schluß, indem sie jedoch ebenfalls über die Höhe der in dem Gutachten genannten Summe schwere Bedenken äußern. Das „B. Z.“ unterstreicht vor allem die Voraussetzung der Wiederherstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Einheit Deutschlands im besetzten Gebiet, die mit der Zurückziehung der französischen Truppen aus dem Ruhrgebiet und aus Düsseldorf und Duisburg verknüpft werden müßte.

Pariser Meinungen

Paris, 10. April. (Drahtung unseres Pariser Vertreters.) Es war vorauszuwischen, daß die Regierungspresse mit dem Sachverständigenbericht wohlwollender als der Reichspresse verfahren würde. Große Heberdenken und effektvolle Leitartikel verkünden den Triumph Voincares, dessen Gewaltpolitik an der Ruhr und am Rhein den Beweis für das deutsche Zahlungsversagen geliefert habe. Wäre, so heißt es in diesen loschilligen Auswärtigenberichten, Voincare nicht zur Ruhrbesetzung übergegangen, so hätten wir heute vor der traurigen Tatsache, daß Deutschland erlöset würde, es könne nicht bezahlen. Erst durch die Ruhrbesetzung und die Ausbeutung des Ruhrgebietes kamen wir zur Festlegung der deutschen Zahlungsfähigkeit. Voincare hat damit Frankreich und den Gläubigern Deutschlands einen großen Dienst erwiesen. Die Erzürten haben das in ihren Beschlüssen anerkannt.

Mit solchen Behauptungen wird das Werk der Sachverständigen demwehrauert. Es ist nicht wunder zu nehmen, daß sich ein Amerikaner mißbilligend über diese sonderbare Reklamationsweise äußert und zu Recht ausfordert, man möge wenigstens den General Dawes bei der Behauptung für den Biot Rational aus dem Spiele lassen. Wenn man die Betrachtungen der maßgebenden Organe durch, so sieht sich durch alle wie ein roter Faden, daß ohne eine klare Ausdrucks- und vertrauensvolle festgesetzte Kontinuität sämtliche Verhandlungen der Sachverständigen wertlos bleiben und zwar deshalb, weil Deutschland jede Gelegenheit benutzen würde, um die Gläubiger über die Löffel zu hohleren. Ohne scharfe Kontrolle mit einem Sanktionsinstrumente wäre es keine Entschädigung. Das ist die Meinung der Regierungspresse und unweilslos auch die Voincares, dessen Erklärungen bereits deutlich genug gemeldet sind. Die Verwirklichung der Sachverständigenbeschlüsse müßte nach mehr oder weniger fremdschlicher Ansicht:

unter Mitwirkung des Gendarmen

ausgehen. Diese Forderung wird eine Debatte über die Frage eröffnen, was die Sachverständigen unter der „Wirtschaftssouveränität“ Deutschlands verstehen, obwohl sich die Sachverständigen hierüber deutlich ausgesprochen haben, freilich unter den ihnen auferlegten Einschränkungen politischer und militärischer Natur. Manche interpretieren die Ratifikation dahin, daß die Souveränität Deutschlands infolge der Kontrollmaßnahmen fast vernichtet werden müßte. Man wirft ferner die Frage auf, ob es nicht besser wäre, diesen Punkt durch die Regierung selbst nachprüfen zu lassen. Mit der Organisation der Goldnotenbank ist man im allgemeinen deshalb nicht zufrieden, weil darin die sogenannte Ueberwachung von französischer Seite fehlt. Es komme in dem Sachverständigenbericht nicht klar zum Ausdruck, welche Zahlensummen eintreten würde, falls die deutsche Ratifikation erfolge. Dieser Punkt soll durch die Reparationskommission geklärt werden, wie man überhaupt von dieser Kommission erwartet, daß sie die finanziellen Lücken der Sachverständigenbeschlüsse aufbült und die Bedenken der interessierten Mächte prüft. Einmütig wird die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die Beschlüsse ohne das Fundament eines internationalen Vertrages über Finanzmaßnahmen in der Luft hängen, also dazu verurteilt wäre, auf dem Papier zu bleiben.

Um dieser Meinung Nachdruck zu verleihen, wurde heute die Meldung lanciert, daß Macdonald Mitte April nach Paris kommen werde, um mit Voincare über die Vorbedingungen einer internationalen Konferenz zu sprechen. Der deutschen Diplomatie wird der Wind erheit, nicht allem sehr auf England zu rechnen, vielmehr den Anblick an Frankreich zu suchen. Nach London läßt man daeroben als französische Meinung berichten, daß Frankreich wie ein Mann hinter Voincare stehen würde, falls das enalliche Kabinett sich über den Kopf der Pariser Regierung hinweg an die öffentliche Meinung Frankreichs wenden sollte. Es wird in diesen Andeutungen, die man Macdonald leicht macht, nicht verheimlicht, daß Frankreich solide Garantien fordert, wenn es das Ruhrgebiet wirtschaftlich freilaßen sollte. Wir wollen sicherstellen haben, sonst interessiert die von den Experten vorgezeichnete Verpfändung eines Bierses des deutschen Nationalvermögens nicht. Diese Worte richtete ein französischer Staatsmann an den Vertreter eines Londoner Blattes. Der Kampf um diese Sicherheiten zu führen ist die nächste Aufgabe Voincares.

Die deutschen Guthaben im Ausland

Der Bericht des Komitees Mac Kenna schätzt die deutschen Guthaben im Ausland Ende 1923 auf rund 6 1/2 Milliarden, die Guthaben der Ausländer in Deutschland auf 1 bis 1 1/2 Milliarden. Als einziges Mittel, die gestrichelten Kapitalen wieder zurückzuführen, wird die Befreiung der Gründe betrachtet, die die Abwanderung verursacht haben, d. h. es wird vor allem für notwendig gehalten, eine stabile Währung zu schaffen, die die Inflation verhindert.

Eine Entschließung der Kammer

Die Kammer hat am Schluß ihrer gestrigen Sitzung eine Entschließung angenommen, die besagt, die Kammer erwarte, daß die Regierung durch den Delegierten bei der Reparationskommission darauf bestehen werde, alle von Deutschland geschuldeten Reparationen zu erhalten.

Der Dank an die Sachverständigen

In der gestrigen Sitzung der Reparationskommission, in der General Dawes mit kurzen Dankworten für das Vertrauen, das die Reparationskommission in die Sachverständigen gesetzt habe, den Bericht des ersten Ausschusses übergab, hielt Barthou eine kurze Rede. Barthou dankte dem Ausschuss für die geleistete Arbeit und betonte, daß sie die in sie gesetzten Hoffnungen durch angelegentlichste Arbeit übertraffen haben. Man dürfe natürlich nicht erwarten, daß die Schlussfolgerungen, obgleich sie einstimmig gefaßt worden seien, vor der öffentlichen Meinung einstimmige Anerkennung finden werden. Besonders dankte er den amerikanischen Sachverständigen für deren Mitarbeit. Nachdem die Mission der Sachverständigen zu Ende gegangen sei, werde die Reparationskommission mit ihrer Arbeit beginnen. Mit dem guten Willen werde sie an die Vorschläge herantreten, die die Sachverständigen ausgearbeitet haben. Die Reparationskommission sei ein Gerichtshof, vor dem es weder Sieger noch Besiegte, sondern nur Gläubiger und Schuldner gebe. Die Reparationskommission werde bei der Festlegung der Bedingungen und Modalitäten zur Inkraftsetzung des Vertrages nur auf die Stimme des Gewissens hören und sie sei fest bestrebt, endlich der Welt die gemeinsamen Wohlfahrt des Rechtes und des Friedens zu bringen, nach welcher sie dürste.

Englische Stimmen

Auf die Frage eines Mitgliedes im Unterhaus, ob der Premierminister das Haus über irgendeine Änderung der Politik mit Bezug auf die Ruhrbesetzung nach dem letzten Beschluß im französischen Kabinett unterrichten könne, antwortete Macdonald, der Beschluß im französischen Kabinett habe keinerlei Änderung in der Politik der britischen Regierung verursacht.

Auf eine Anfrage Macdonalds teilte Macdonald mit: Schritte würden unverzüglich unternommen, um die Berichte der Reparationskommission dem Hause vorzulegen.

Das erste Urteil über den Sachverständigenbericht bringt die „Morning Post“. Das Blatt schreibt, daß der Bericht in Deutschland einen Sturm der Entrüstung auslösen werde. Die Verantwortlichen der Sachverständigenberichte würde davon abhängig sein, ob Deutschland zur Mitarbeit bereit sei. Der Pariser Korrespondent des „Manchester Guardian“ stellt fest, daß gegenüber Deutschland Forderungen erhoben werden, die in dem Vorkonferenzvertrag weder direkt noch indirekt enthalten sind.

In Brüssel

Nach einer Meldung der „Agence Belge“ äußert man in offiziellen belgischen Kreisen über die volle Uebereinstimmung der Sachverständigen Besorgnis. Nach der Vorlegung der Sachverständigenberichte bestche zunehmend begründete Hoffnung, daß die alliierten Regierungen zu einer Verständigung gelangen, die die volle Wirksamkeit für die lokale Ausführung des Versailleser Vertrages sein werde.

Der Eindruck in Amerika

Einige Anzeichen deuten darauf hin, daß die amerikanische Regierung sich auf Seite der Sachverständigenvorschlüge stellen wird. Irigendwelche Erklärungen von amtlicher Seite liegen noch nicht vor. Die amerikanische Presse hat zu den Gutachten bisher noch nicht Stellung genommen.

In New York und anderen Städten der Union macht sich in letzter Zeit die Tätigkeit französischer Wanderredner, die eine ganze französische Propaganda entfalten, unangenehm bemerkbar.

Die neuen Ricum-Verhandlungen

Wie die „Köln. Ztg.“ erfährt, haben die von der Textilindustrie des besetzten Gebietes mit der Rheinlandkommission in Koblenz geführten Verhandlungen wegen Verlängerung des Ricumabkommens zu keinem Ergebnis geführt. Die von der Rheinlandkommission geforderten neuen Abgabebefehle überschreiten die alten Höhe erheblich und werden von der Textilindustrie als untragbar bezeichnet. Ein neuer Termin für weitere Verhandlungen ist in Aussicht genommen.

Errichtung der Golddiskontbank

Wie wir hören, ist die deutsche Golddiskontbank am 7. ds. Miserrichtet worden. Sie wird in den nächsten Tagen den Verkehr mit dem Publikum aufnehmen, worüber noch Nachricht erucht.

Die im Sachverständigenplan vorgetragene Mission zur Abfassung der Statuten der Goldnotenbank wird, nach dem „Köln. Anzeiger“, aus Sir Robert Kenderlen, dem belandischen Sachverständigen Franklin und dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht bestehen.

Das reiche Frankreich

Es ist bekannt, daß Frankreich durch all die Jahre hindurch das „reiche“ Deutschland des betrügerischen Bankrottes beschuldigt, und sich selbst, das „arme“ Frankreich als das Opfer Deutschlands hingestellt hat. Unter diesen Umständen ist ein Schreiben außerordentlich lehrreich, das die französische Behörde von Düsseldorf kürzlich der „Düsseldorfer Zeitung“ mit dem „Erstausdruck“ zugestellt hat, es in der nächsten Ausgabe auf die erste Seite des lokalen Teiles einzurücken, widrigenfalls die Zeitung ein Verbot zu gewärtigen habe. Dieses Schreiben sucht den Eindruck des Frankenturmes zu verwischen, der trotz der inzwischen erfolgten teuer erkaufte Stabilisierung gerade im besetzten Gebiet sehr groß und für Frankreich ungünstig gewesen ist. Zu diesem Zweck wird „festgestellt“, daß Frankreichs Finanzlage vollkommen gelund sei und seine Wirtschaftslage sich fortgesetzt verbessere. Es sei das einzige Land, das nicht unter der Arbeitslosigkeit zu leiden habe. Die Industrie vermehre ihre Produktion von Monat zu Monat usw.

Das also ist das „arme“ Frankreich. Man wird die Feststellung der Düsseldorfer Behörde in England nicht ohne größtes Interesse gelesen haben. Dort wartet man nämlich bis heute vergebens darauf, daß Frankreich seine Schuldenzahl.

Eine bedeutsame Rede des Reichsbankpräsidenten

Auf der 20. Hauptversammlung des Verbandes sächsischer Industriellen und Handwerker...

Er stellte zunächst fest, daß trotz aller Kritik an den Kabinett...

Aus eigener Kraft sei das Budget ins Gleichgewicht gebracht und dadurch die an allen Ecken und Enden des Reiches...

Die Maßnahmen, die den Wert der Rentenmark erhalten sollen, sind zweierlei Natur: erstens dürfen Kredite nur auf werthaltiger Basis vergeben werden...

nicht auf der Steigerung des Export. Die Kassidität der Handelsbilanz...

Womit haben wir diese 400 Millionen bezahlt? Ich glaube, einmal sind die wenigen vorhandenen Devisen fast vollständig veräußert worden...

Die Rentenmark ist keine Goldmark.

Man darf also keine Devisenverpflichtungen eingehen, wenn man nur in Rentenmark zahlen kann.

erst Kaffische Vereinbarungen

sollen und nicht der Willkür nachgeben dürfen. Denn mit dem Stimmungsel gibt die Waffe noch keine Veräußerung...

Zum Dank dafür werde ich in jeder zweiten oder dritten Nummer der agrarischen Blätter angegriffen. Der Reichsbank wird vornehmlich aus Kreisen der Landwirtschaft vorgeworfen...

Für Kursumpartie geben wir überhaupt keine Kredite mehr. Wir sind zu der Maxime gekommen, daß die Kreditlinien bei der Reichsbank nicht höher gehen dürfen...

Wir dürfen nicht vergessen, daß sich in Deutschland keine Währungsreform halten kann, die nicht auf Gold gestellt ist. Ich bin entschlossen, auf diesem Wege Schritt weiter zu gehen.

Sachverständigenbericht

über. Seine Ausführungen sind ein bemerkenswerter Kommentar aus beruflichem Munde. Dr. Schacht führte dazu etwa folgendes an:

Man müsse einmal aussprechen, daß nur der unerschütterliche Lebensmut des deutschen Volkes einen solchen Begriff von der deutschen Leistungsfähigkeit gegeben hat.

das Reparationsproblem eine mit wirtschaftlichen und nicht mit politischen Augen

anzusehen. In dem Bericht sehen wir einen Beweis für die Geliebtheit der Welt. Das Reparationsproblem ist seiner politischen Atmosphäre entzogen.

Mit großer innerer Bewegung fuhr Dr. Schacht fort: Die Erregung in Deutschland entspringt weniger wirtschaftlichen Momenten als vielmehr daraus, daß das nationale Gefühl vom Ausland mit Füßen getreten worden ist.

10-1 Milliarden aufes Gold bis jetzt für die Bekleidungsstruppen bezahlt worden sind. In Deutschland habe man ein starkes Gefühl für Würde und Recht. Man solle sich drauhen vor einer solchen Behandlung Deutschlands über die Schwärze der Demokratie nicht wundern.

Der Reichsbankpräsident schloß seine mit langanhaltendem Beifall aufgenommenen Rede mit folgenden Worten: Die völlig wirtschaftliche Souveränität muß an den Anfang aller Verhandlungen gestellt werden...

Die Stabilisierung der deutschen Staatshoheit

Von Univ.-Prof. Dr. Hüpfe Marburg

Mit gespannter Aufmerksamkeit sieht jeder Urteilssfähige gen Bericht der Sachverständigenkommissionen entgegen.

Im Rahmen dieses kurzen Aufsatzes will ich weder mit Hergründigen historischen noch mit heranziehenden staats- und völkerrechtlichen Erörterungen aufwarten. Beide würden das selbe Ergebnis haben und den Kampf um die Souveränität, die Selbstbestimmung des Staates, als eins der wesentlichsten Momente im Staatsleben fruchtbar machen.

Um solche innerpolitische Fragen handelt es sich hier bei uns nicht. Wir unterscheiden vielmehr, daß es neben den Konflikt mit der maßgebende Gewalt innerhalb eines Staatensystems auch schwere Kämpfe um die Souveränität zwischen den Staaten gegeben hat und vorausichtlich geben wird.

Unser Reich ist jetzt in genau derselben Lage, nur daß es sich für Deutschland nicht darum handelt, ob seine Gelanben ihre Stühle auf die Franken des Teppichs setzen dürfen oder nicht wie bereitst beim ewigen Rensensburger Reichstage.

Die Reichstagswahlbewegung

Die Reichshilfe der Deutschen Volkspartei

Der Reichshilfeschlag der Deutschen Volkspartei weist u. a. folgende Namen auf: Dr. Strejsmann, Clara Wende, Prof. Dr. Koch, Dr. Düringer, Dr. Riefer, Dr. Ing. Sorge und andere.

Noch eine neue Partei?

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, hat sich der Hypothetengläubiger- und Sparsparführerband für das Deutsche Reich an die einzelnen politischen Parteien gewandt mit der Anfrage, ob sie bei den kommenden Reichstagswahlen...

Kandidatenwünsche der Frauen

Zum Besuch des Reichstages in Obfias ist nachzutragen, daß der Reichstager nach Schluß der öffentlichen Versammlung eine Abordnung des Frauenbundes der rheinischen Zentrumspartei empfing.

Wahlfreiheit im besetzten Gebiet

Das französische Ministerium des Innern hat dem deutschen Botschafter in Paris auf dessen Demarche wegen Sicherung der Wahlfreiheit im besetzten Gebiet am 4. April ein Schreiben zugewandt.

Betreffs der Pressefreiheit scheint keine Maßregel zu erziehen zu sein. Betreffs der Stimmabgabe der aus dem besetzten Gebiet ausgewiesenen Personen behält der französische Oberkommissar im Besitze befonderten Wohltollens, doch ohne sich in dieser Hinsicht zu binden, sich vor, die Rechte der Ausgewiesenen, deren Anwesenheit im besetzten Gebiet nicht mehr unerwünscht sein sollte, nach Möglichkeit zu erleichtern.

Nationalliberale und Volkspartei

Geschlossene Einigungsverhandlungen

Die Verständigungsversuch zwischen dem Vorstand der Deutschen Volkspartei und der Nationalliberalen Vereinigung ist gescheitert. Als der Vorstandsstand mit den Vertretern der Vereinigung in Verhandlungen trat, erklärten die letzteren, daß die Nationalliberale Vereinigung den Beschluß des Zentralvorstandes einmütig abgelehnt habe.

Die Vertreter des Vorstands erklärten darauf die Verhandlungen als gescheitert.

In einer gestern abgehaltenen Generalversammlung der nationalliberalen Vereinigung beschloß sich diese mit der Frage der Reichstagskandidaturen. In einem Wahlauftrag wird völlige Abkehr vom Marxismus gefordert.

Wie hierzu bekannt wird, beschloß die Vereinigung nicht als neue Partei in den Wahlkampf zu treten; die Mitglieder der Vereinigung haben nicht die Absicht, aus der Deutschen Volkspartei auszutreten.

Vergebliche Reklame

In Hamburg hat Herr Hefflicher wieder einmal versucht, sich als den Vater der Rentenmark in Erinnerung zu bringen. Er hat verschworen (wie stets), daß er eine Roggenmark wollte, also einen Plan vertrat, der auch von anderen Seiten empfohlen wurde.

Von alledem schreibt die Deutschnationale Korrespondenz nichts, vielmehr beklagt sie höchstens auch, daß die deutsche nationale Presse noch im Oktober die Rentenmark in Grund und Boden schlecht gemacht hat.

Badische Politik

Der Faschismus der Schulmeister

Die „Bad. Schulzeitung“, das Organ des Badischen Lehrervereins, brach in ihrer Nummer vom 5. April die vom „Mannh. Gen.-Anz.“ mitgeteilte Reklameaufforderung des Hauptlehrers Häbber, des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Lehrer, ab und fügt nach folgendem hinzu:

Die empfindliche Tatsache war uns seit einiger Zeit bekannt. Doch wollten wir eine Reklame-Sprachung vermeiden und die Ungezogenheit auf der Vertreter-Versammlung behandeln.

Man darf gespannt sein, ob nun wohl auch endlich sich einmal Herr Häbber selber äußern wird. Oder hat er vielleicht, wie sein Kollege Himmelebach in Heidelberg, an etwas ganz anderes „gedacht“?

Letzte Meldungen

Das Ende des Eisenbahnarbeiterstreiks

Nach den über vorliegenden Nachrichten aus dem Reich scheint die Wiederaufnahme der Arbeit in den meisten Reichsbahndirektionsbezirken im großen und ganzen als kurzum zu vollziehen.

einblüht. Um die Wochenmitte haben die Luftfahrten aus nördlichen...

50 Jahre Stenographen-Verein Gabelsberger

Vor 50 Jahren wurde der Stenographenverein Gabelsberger als erster...

Steuertage Grund- und Gewerbesteuer 1924. Durch Gesetz vom 27. März d. J. ist bestimmt...

Weiterführung der Nachschneepisten D 307 und D 308 bis und von Basel. Die gegenwärtig zwischen Karlsruhe und Kehl...

Fernsprechverkehr mit England. Wie uns die Handelskammer mitteilt...

Kunst und Wissenschaft. Das Deutsche Archäologische Institut in Rom. Nach vieljährigen Verhandlungen...

land zur Verfügung gestellt werden soll. Die hierzu notwendigen...

Die konsularische Vertretung Argentiniens. Die argentinische Regierung...

Regimentslag der 11er in Kallat. In einer Versammlung des 11er-Bereins...

Veranstaltungen

Ruth Juda. Heute, Donnerstag abend, wird Ruth Juda mit Begleitung...

Elchblüderortrag über Land und Leute Deutsch-Ostafrika. Wir möchten nochmals...

Theaterabend. Am Palmsonntag gelangt Richard Wagners Bühnenweckruf...

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

Der dem Bürgerausschuss Kehl zu unterbreitende vorläufige Voranschlag...

Der Stadtrat von Kaiserslautern beschließt den Erwerb der vom Reich...

Die Eröffnung der neuen Institutsräume wird für den Mai erwartet...

Entdeckung der ältesten Kunsthöhle Vorderasiens. In Ur im nördlichen Mesopotamien...

Kleine Chronik. Die Reichs-Stiftung hat in ihrer Hauptversammlung...

offizierswohnungen in der Friedrich- und Blumenstraße. Davon wurden bis jetzt...

Aus dem Lande

Heddesheim, 8. April. Am heutigen Tage verließ Oberlehrer Sehn...

Karlsruhe, 9. April. Gestern erdangte sich aus unbekannter Bewehrung...

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 9. April. Eine Befolgung von je 500 Goldmark hat die Regierung...

Wonnegau, 9. April. Weingutsbesitzer und Mühlbürgermeister Friedrich Reich...

Landau, 9. April. Im vergangenen Sonntag ereignete sich auf der Straße...

Kaiserslautern, 9. April. Die Kammergarnplumerei hat am Montag...

Sportliche Rundschau

Pferderennen

- 1. Zeughaus-Rennen. 3000 Mark. 1200 Meter. 1. Wilschers...

Fußball

Schweizerische Fußballmeisterschaft. In der Schweiz wurden am Sonntag...

Weißer Zähne

Advertisement for 'Weißer Zähne' toothpaste, featuring an illustration of a woman and a child, and text describing the product's benefits.



Auf Ratenzahlung
Gasherde
Metzger & Oppenheimer
 E 2, 13 Eisenhandlung Tel. 1280, 6343

Ermäßigte Preise!

Stat! Karten.
 Gestern entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager, Herr
Friedrich Deubel
 Mannheim, 8. April 1924.
 Paris
 Die trauernden Hinterbliebenen
Martha Deubel Ww. u. Kinder
Heinz Geider u. Frau
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. April von der Leichenhalle aus statt.

UNION-UT Theater
 P 6, 23/24 — Telefon 867
Heute unwiderruflich letzte
Aufführungen um 5 und 8 1/2 Uhr:
Die Nibelungen
 1. Film: Siegfried
 Kartenververkauf wie bisher.
 Am Sonntag den 13. April, vormittags 11 Uhr: einmalige Wiederholung des Film-Vortrages:
Mit der Hapag von Hamburg nach New-York
 auf dem 27000 T. großen Uebersee-Dampfer Albert Ballin
 Regier: Herr Neander
 Kartenververkauf im Reisebüro der Hapag E 1, 19 und im Union-Theater.

DIABETES.
 Für Süddeutschland haben wir die **Allein-Vertretung** der neuesten, von den ersten Autoritäten erprobten epochemachenden Erfindung
nicht Insulin
 zur raschen und garantiert vollständigen Heilung von Diabetes zu vergeben.
United Kingdom Traders Limited
 338, Dashwood House, Old Broad Street, London E. C. 2.

Letzter Tag!
Eine Blüte gebrochen!
 Die Geschichte eines gelben Mannes und eines weißen Mädchens in 6 Kapiteln. — Regie: D. W. Griffith.
 Lucie: Lillian Gish. Cheong Huan: Rich. Bartelmes
DUNKLE GASSEN od. Der schwarze Boxer
 Sensationsfilm in 5 Akten
 in der Hauptrolle: Battling Siki, der berühmte amerik. Negerboxer
 Anfang 5 Uhr. Letzte Vorstellung 8 Uhr.
Schauburg

Edelweiss Oel-Gesellschaft
 Tattersallstr. 12
 Telefon 8514. 3123

Stauend billiges Osterangebot
1000 Paar
Seiden-Florstrümpfe
 in allen Farben, Doppelsohle und Hochferse
 nur **Mk. 1.50.**
 Strumpfhäuser Jakob E 2.12.

Lebensmittelzentrale S 6, 9.
 inhaber Mann. *3653
 Zucker fein, weiß, 5 Pfd. per Pfd. **0.43**
 Zwetschgen, Pflaumen, Kirschen schwarz, mit Zucker... 2-Pfd.-Dose **0.15**
 Mirabellen mit Zucker... 2-Pfd.-Dose **0.90**
 Kunsthonig... 1-Pfd.-Würfel **0.35**
 Junge Erbsen... 4-Pfd.-Dose **1.10**
 Erbsen... 2-Pfund-Dose von **0.65** an
 Dörrozweitschgen... per Pfd **0.35**
 Weizenmehl 00... 10 Pfd. **1.55**
 la. Backöl... per Liter **0.85**
 la. Tafelöl auch f. Mayonn... per Liter **1.05**
 in. Bohnenkaffee stets frisch gebr., p. Pfd. **2.60**
 Feinste Tafelmargarine... 1 Pfd.-Würfel **0.55**
 Sonstige Lebensmittel billigst.

Wollen Sie S187
 New York bei Nacht können lernen ? ? ?
Wollen Sie
 wissen, was diese Welt-Metropole an Lebenslust, Eleganz und Frauentüchtigkeit der oberen Klasse bietet und wie sich die vornehme Gesellschaft dort nachlässigerweise amüsiert ? ? ?
Wollen Sie
 Einblick gewinnen in die dunklen Quatere der Ostsee, wo das unterirdische Leben und die dunklen Schatten haussen, während New-York schlüft?
Dann kommen Sie
 in das **Palast-Theater**
 woselbst vom 11.-17. April der vorzügliche Fox-Film
New-York bei Nacht
 vorgeführt wird und Sie können in echt amerikanischen Original-Aufnahmen New-York, die Stadt der Wolkenkratzer, der Beige von Stahl, der Milliardäre, die Stadt der Romantik, der Tragödien, des Verbrechens und der Sensationen in all ihrer Mystik kennen lernen!
 Anfang 4 1/2 Uhr, letzte Vorst. 8 15 Uhr. Billige Preise.

Reines Schweineschmalz
 Pfund **68** Pfg.
 Holländ.Käse in Kugeln Pfd. **75** Pfg.
 Liebigs Corned Beef mit Schlüssel... 1 Pfd. engl. **50** Pfg.
 Gemüsenudeln offen... Pfd. **21** Pfg.
 Hartgrießmaccaroni offen **32** Pfg.
 Friedrichsd.Zwieback Pal. **14** Pfg.
 Kunsthonig... Pfund **32** Pfg.
 Salz... 10 Pfund **35** Pfg.
 Ostersemtag bleibt das Geschäft geschlossen.

Die Wahl
 Bild Ihnen nicht schwer, wenn Sie unsere vorzüglichen Qualitäten
Schuhwaren
 gesehen haben. — Unsere fabelhaft billigen Preise sind begründet in unserer riesengrossen Auswahl besonders in **braun** und den neuesten Modefarben
im Schuhlager
Gebrüder Major
 Mannheim, Schwetzingenstr. 39
 Bitte Adresse genau beachten!

Kristallzucker... Pfund **43** Pfg.
 Würfelzucker... **48** Pfg.
 Feinstes Tafelöl... Liter **1.00** M.
 Salatöl... **92** Pfg.
 Hartgrieß-Makkaroni **35** Pfg.
 Haferflocken... Pfund **16** Pfg.
 Blütenmehl Spez. 0... **15** Pfg.
 Brotmehl beste Qualität... **14** Pfg.
 Sackweise billiger
 Linsen... Pfund **35** Pfg.
 Obstkonserven ganze Früchte, 2-Pfd.-Dose **80** Pfg.
 Schokolade, Osterhasen und Ostereier... von **10** Pfg. an
 Kakao, Tee, Schmalz, Kokosfett, Tafelmargarine, Hülsenfrüchte, Gewürze, Waschmittel, kond. Vollmilch, Rauchwaren
Friedrich Schreckenberger
 Hauptgeschäft: **J 3, 1.**
 Filialen: H 3 Sa, Waldhofstr. 3, Mittelstr. 97, Pflügergrundstr. 37, Bellstr. 25, Käfertal; Grauer Weg, Feudenheim; Neckarstr. 24, Neckarau; Wingertstr. 22, Seckenheim; Hildastr. 24, Neckarhausen; Hauptstr. 19.

Tapeten
 Hochwertige deutsche Erzeugnisse
von Derblin
 G. m. b. H.
 (Mitglied des Deutschen Werkbundes)
 C 1, 2 gegenüber Kaufhaus C 1, 2

Lebensmittelhaus Seidel F 7, 11
 Zucker... Pfund **44**
 Hartgrießmaccaroni **35**
 in Paketen **40**
 Eiernudeln **30**
 Bohnenkaffee **70-90**
 und sonstige Lebensmittel **billigst.** *5644

Für die Karwoche
 Täglich frisch gewässerte **Stockfische**
 en gros in altbekannter Qualität *5643
 en detail
 Erste Mannheimer Stockfischwässerei
 inhaber: Joh. Hartmann, R 4, 22.
 Unsere geehrt. Großabnehmer wollen ihr bestelltes Quantum gefl. anfangs der Woche abholen lassen.

Henko
 zum Einweichen der Wäsche!
 Henko
 Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.
 Seit Jahrzehnten bewährt!

Die größte Werbekraft
 Ist die Zeitungs-Anzeige zur richtigen Zeit in der richtigen Abfassung in der richtigen Form in der richtigen Zeitung dem
Mannheimer General-Anzeiger S221

Klosett-Schüsseln
 aus weissem Porzellan, für Wasserspülung werden zu **18.50** pro Stück B¹⁰⁴
 im Güterbahnhof (Fabrikstation) abgegeben.

National-Theater Mannheim
 Donnerstag, den 10. April 1924
 51 Vorstellung außer Mieta
 P.-V.-B. Nr. 601-650 u. 5841-6140
 B.-V.-B. Nr. 2711-2750 u. 7701-7250 u. 8926-8975
 Zum 4. Male

Der letzte Walzer
 Operette in 3 Akten von Julius Brammer u. Alfred Grünwald. Musik v. n. Oskar Straus. Inszeniert Alfred Landory. Musikal. Leit.: Paul Breinach. Bühnenbilder von Heinz Grete. Die Tänze sind zusammengestellt u. einstudiert v. Alfred Landory. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Personen:
 General Miecz Krasinski Hugo Volsin
 Baron Jopoldh Mikowitsch
 Baschmatschkin,
 sein Neffe Alfred Landory
 Alexandrowna Nastasia
 Opalima, Generalswitwe Betty Koller 43
 Vera Lisaweta Friedel Dann
 Anuschka ihse Tilly Roth
 Haonuschka Töchter Helene Rollert
 Petruschka Margarete Ziel
 Babuschka Gussa Henken
 Prinz Paul H. Herbert Mechels
 Graf Dimitry Wladimir
 Sarasow
 Kaminaki, Kapitän Hornuth Neugebauer
 Swetitsinski, Oberleutnant Willy Kölsch
 Labinski, Leutnant Willy Wessmeier
 Orsinak, Fähnrich Louis Reisenberger
 Der Adjutant des Prinzen Inge Käthe Krug
 Onkel Jasoschkin Franz Barienstein
 Chochotte, Tänzerinnen des Vera Bär
 Lolo, Warschauer Sohe Landschneider
 Syvette, Opernballetts Liesel Gerlach
 Wladek, ein Diener Adolf Kusinger

Gesellschaft Offiziere, Tänzerinnen, Diener
 Der 1. und 2. Akt spielen auf dem Schlosse des Generals Krasinski, in der Nähe von Warschau.
 Der 3. Akt spielt beim Prinzen Paul in Warschau.
 Das Stück spielt in einer Winternacht d. Jahres 1900.

Neues Theater im Rosengarten
 Vorstellung, Nr. 93
 Donnerstag, den 10. April 1924
 P.-V.-B. Nr. 6141-6450 u. 6651-7500 u. 9821-9790
 und 11301-11670

Die verstaubte Nacht
 Schwank in 3 Akten von Franz Arno d. und Ernst Bach. In Szene gesetzt von Karl Marx. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Emil Dobermann, Getreide-, Futtermittel- u. Melasse-Engros Anton Gangl
 Ida, seine Frau Elise de Lank
 Edith, ihre Tochter Helene Leydenius
 Fikens, ihre Tochter (Maria Czamsky a. G.)
 Dr. Reinhold Zibellius, Privatgelehrter, Ediths Mann Fritz Linn
 Klaus Relling, Ernst Studeck
 Emil Ornell, Eise von Hagen
 Ma. y, deren Freundin Lene Blankenfeld
 Heinrich Beunigkeit, Güterbesitzer, Idas Schwager Hans Godeck
 Frau Lüdecke Julie Sanden

Heute Donnerstag 7 1/2 Uhr Harmonie D 2, 6
 abends
Konzert FULDA
 mit einem Kammerorchester des Nationaltheater-Orchesters unter Lig. des Kapellm. Max S. in z. h. e. i. e. r.
 2 Klavierkonzerte von J. S. Bach, Phil. E. Bach, Orchesterwerke von Dan'Abaco, W. A. Mozart, 4 Karten bei Heckel, L. Mh Musikhaus, Blumenhaus Tattersall u. a. d. Abendkasse. 3112

Versammlungssaal Heute Donnerstag, Rosengarten
 abends 8 Uhr
ALFONS SIMON
Die Wunder im Menschen
 (Schlaf-, Traumzustände) 3114
 Wach-, Bussen-Suggestion
 Telepathie (Gedanken-Übertragung)
 Dikultismus, Spiritismus
 Karten zu M. 3.-, 2.20, 1.50, 1.- einchl. Steuer bei Heckel, O 3, 10, Tel 1103, im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a, Tel 7479, im Blumenhaus Tattersall, Schwetzingenstr. 16 u. an der Abendkasse

Kammer-Lichtspiele D 2, 6
 Täglich ab 3 Uhr das wunderbare Film-Sing-Spiel:
Wenn zwei sich lieben!
 Ein Liebespiel mit Gesang in 4 Akten, unter persönlicher Mitwirkung eines ersten Gesangs-Ensemble mit Kapellmeister für Herren- und Damenstimmen 10 Operettengesangstexte und beliebte Volkslieder. Außerdem der Prachtfilm von Rosenmontag bis Aschermittwoch. Bevorzugen Sie die Mittagvorstellung!

ODEON
 Der populäre Sprechapparat mit *3072
Luffresonanz
 Unübertroffen in der Wiedergabe
 Die beliebte Schallplatte Vielseitige Auswahl
K. Ferd. Heckel
 Abt. Sprechapparate
 O 3, 10 Kunsistr. O 3, 10

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
 Die Gebühren für die Grabsteinsteuern (bis 30. April 1924 neu festgesetzt) werden, Tarif für die Grabsteinsteuern, zwischen 10. und 15. April 1924, im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a, Tel 7479, im Blumenhaus Tattersall, Schwetzingenstr. 16 u. an der Abendkasse

Was die Hausfrau braucht

Porzellan		Glaswaren	
Esteller Flach	Stück 18	Kompottschalen	Stück 38
Defferteller	Stück 16	Kompotteller	Stück 15
Saucieren	Stück 25	Butterdosen	Stück 65
Fließplatten	Stück 95	Konjetttschalen mit Suß	Stück 1.95
Ragoutschüssel	Stück 1.45	Wassertrüge 1 1/2 Liter	Stück 95
Vorratstinnen	Stück 40	Salz- u. Pfefferstreuer	Stück 25
Kaffeetasse mit Untertasse	20	Zuckerstreuer	Stück 45
Moccatasse mit Untertasse	10	Salatgeschüßeln groß	Stück 85
Kaffeelannen	Stück 95	Ruchenteller	Stück 1.30
Milchgießer	Stück 12	Eißtrögläser	Stück 25
Zuckerbosen	Stück 15	Wassergläser	Stück 20
Ruchenteller	Stück 45	Weingläser Kristall	Stück 40

Dekorierter Porzellan-Ess- und Kaffee-Service für die Feiertage, Konfirmation und Kommunion.

Kaffee-Service weiß, für 6 Personen mit Defferteller **375** Tafel-Service weiß, für 12 Personen, 45 Teile **20⁰⁰**

FÜR DEN OSTERPUTZ:

Rohhaarbesen, Rohhaarhandseger, Fensterleder, Puschschwämme, Schrubber, Abfänger, Rohr-Ausflopper, Teppich-Handseger, Treppenteiler, Stahlsphäre, Puschtücher, Seifenpulver, Seife, Bodenwachs, Bohner.

SCHMOLLER

Frühjahrs-Neuheiten!

Herren-Sacco-Anzug helle Homespuns, prima Qualitäten 62., 57., 54., 50., 46.,	44.-	Herren-Gummi-Mantel Schlüpfer- und Unterform, mit Gurt 40., 42., 36., 32., 28.,	24.-
Herren-Sacco-Anzug Kammgarn u. Gabardine, Maßesatz 120., 107., 95., 87., 82., 78.,	65.-	Herren-Hosen Brecheform u. gestreift, gr. Auswahl 26., 24., 21., 19., 17., 16., 14., 11.,	9.-
Herren-Sport-Anzug mit Brecheshose, teils zwei Hosen 95., 80., 70., 58., 50., 40.,	35.-	Windjacken imprägniert, für Damen und Herren 22., 19., 17., 14.,	13.-
Herren-Covercoats-Ulster beste Verarbeitung und Qualität 120., 108., 98., 80., 60., 50.,	42.-	Herrenanzug-Stoffe die neuesten Frühjahrsfarben 24., 22., 20., 17., 14., 12.,	9.-
Herren-Gabardine-Mäntel langer Schnitt, Rückengurt und Falte 140., 120., 98., 90.,	80.-	Buxkins-Stoffe extra kräftig für Knaben-Anzüge 8.50, 7., 5.90, 4.50,	3.50

Wilh. Bergdolt H 1, 5

Breite Straße.
 Aeltestes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung / Feinste Maßanfertigung.

Restauration zum alten Reichskanzler
 S 6, 20 Telefon 7249 S 6, 20
 Heute und morgen Freitag wieder
großes Schlachtfest
 in altbekanntester Güte. *5615
 Es ladet freundlichst ein. Karl Gäng.

Gasthaus zum Ochsen
 T 2, 7 (*5623) T 2, 7
 Heute Donnerstag
Großes Schlachtfest.
 Ergobest ladet ein. Müller-Boko.

Sängerheim Konkordia, Langstr. 36
 Heute Donnerstag, großes
Schlachtfest
 Abends: Konzert
 der Kapelle Singer *5616
 morgen einladet Daniel Reißler.

„Ich war am ganzen Leibe mit Flechten befallen, welche mich durch das ewige Juden Tag und Nacht peinigten. In 14 Tagen hat Jucker's Patent-Weidigmal-Seife das Übel beseitigt. Diese Seife ist Hunderte wert. Sehr W.“
 Dazu Jucker's-Creme (nicht fettend und fetthaltig). In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Wöchnerinnen-Asyl Luisenheim E. V.
 Einladung zur
Mitglieder-Versammlung
 am 30. April, vormittags 11 Uhr im Hofgebäude.
 Tages-Ordnung:
 1. Rechenschaftsbericht 1923. 3090
 2. Berichtstag 1924. Der Vorstand.

In Mannheim Hotel Union
 am 28., 29. u. 30. April 1924
 Anfertigung
künstl. Augen
 nach Natur von
 Adolf Müller-Welt
 Stuttgart
 Hohelheimerstraße 41

Achtung!
 In der letzten Ausgabe des Ochsenfleisch...
 Ochsenfleisch 1.-
 Schweinefleisch (Kopf) 1.-
 Schweinefleisch (Rumpf) 1.-
 Leberwurst 1.-
 Speckwurst 1.-
 Speck 1.-
 Wurstwaren zu billigsten Preisen.
 Metzgerei Schwing, Schwetzingenstr. 12

Morgen Freitag, 7 1/2 Uhr Musensaal Rosengarten
Sonderkonzert des gesamten Nationaltheater-Orchesters
 Gastspiel des 15-jährigen Dirigenten
Rio Gebhardt Sol. der 13-jährige Pianist Ferry Gebhardt
 Karten zu Mk. 4.-, 3.-, 2.50, 1.50 und 1.- und Steuer bei Heckel O 3, 10, im Mhm Musikhaus P 7, 14 a, Blumenhaus Tattersall Schwetzingenstr. 16. 3116

Englisch - Französisch
 schnell und sicher.
 *3607 C 2, 2, 1 Treppe.

Klub-Möbel
 in feinsten Ausführungen
 in Leder- und anderen Bezügen, 100% überteilt
 Polster-Möbel
 zu äußerst billigem Tagespreis empfiehlt *3610
 Spezialwerkstätte Carl Streib, Sattlermeister
 Aglarshausen.
 Auf Wunsch Besuch mit Zeichnung. *3612

Sauberkeit und reine Luft
 sind Vorbedingungen für ein gesundes Heim. Tun Sie da alles, was die heutige Zeit erfordert? Unsere Großmutter hat es in dieser Beziehung besser gehabt, denn Autos, Eisenbahnen, Fabriken usw. mit ihrer Staub- und Ruchplage gab es da noch nicht so wie heute. Trotzdem suchten viele Hausfrauen diesem größeren Uebel, noch mit den gleichen Mitteln zu begegnen, die schon zu Großmutter's Zeiten nicht ideal waren. Nur der elektrische „Rheinelektro-Staubsauger“ dieser Billigkeit, leicht zu bedienen, Möbel und Teppiche schonende und Zeit ersparende Apparat, schafft wirklich Abhilfe. Sie werden denselben Überzeugung sein, wenn Sie sich diesen Staub-sauger von uns vorführen lassen, was auch auf 9 Meilen in Ihrer Wohnung, ohne Kosten für Sie, geschehen kann.
Rheinelektro
 Stadt- und Ladengeschäft P 3, 12a. Fernsprecher 7577.